

Das Aktiv und das Passiv

Das Aktiv geht von einem Subjekt aus, das etwas tut bzw. das eine Handlung setzt.

Karl schreibt einen Brief.

Während im Aktiv der "Täter" im Vordergrund steht, wird im Passiv das Geschehen, der Vorgang oder der Zustand selbst in den Vordergrund gerückt.

Passivformen werden fast ausschließlich von transitiven Verben gebildet.

Transitive und intransitive Verben

Alle Verben, die ein Akkusativobjekt als Zielpunkt einer Handlung nach sich ziehen, nennt man transitive (=zielende) Verben.

Alle Verben, die kein Akkusativobjekt nach sich ziehen nennt man intransitive (=nicht zielende) Verben.

Bsp.:

nehmen	transitiv	Ich nehme ein Buch.	Akkusativobjekt
sitzen	intransitiv	Ich sitze auf dem Sessel.	Lokalergänzung
lösen	transitiv		
versenken	transitiv		
springen	intransitiv		

Die Transitiven Verben drücken eine Handlung aus und verlangen ein Akkusativobjekt, das heißt eine Antwort auf die Frage "Wen oder Was?".

Die Intransitiven Verben bezeichnen:

a) einen Zustand (wohnen bleiben)

b) einen Vorgang (kommen)

und sie geben keine Antworten auf die Frage "Wen oder Was?"

Die Passivformen werden fast ausschließlich in Verbindung mit Transitiven Verben (97%) gebildet.

Bildung und Gebrauch des Passiv

Die Passivformen werden gebildet durch die konjugierten (gebeugten) Formen von „werden + Partizip Perfekt(2)“ oder „sein + Partizip Perfekt(2) + worden“.

Bsp.: Die Mutter wird vom Kind gebeten.

Der Felsen ist gesprengt worden.

Die Formen des Passiv in den verschiedenen Zeiten:

Präsens (Gegenwart):

Der Hund wird von seinem Herrn gerufen.

Präteritum (Mitvergangenheit):

Der Hund wurde von seinem Herrn gerufen.

Perfekt (Vergangenheit):

Der Hund ist von seinem Herrn gerufen worden.

Plusquamperfekt (Vorvergangenheit):

Der Hund war von seinem Herrn gerufen worden.

Futur 1 (Zukunft):

Der Hund wird von seinem Herrn gerufen werden.

Futur 2 (Vorzukunft):

Der Hund wird von seinem Herrn gerufen worden sein.

Veränderungen vom Aktiv ins Passiv

- 1) Das Subjekt des Aktivsatzes wird im Passiv zu einer Ergänzung mit der Präposition "von" oder "durch".
- 2) Das Akkusativobjekt des Aktivsatzes wird im Passiv zum Subjekt des Satzes.
- 3) Das Verb muss in die entsprechende Passivform umgewandelt werden unter Berücksichtigung der richtigen Zeit (des richtigen Tempus):

Vorgangs- und Zustandspassiv

Man unterscheidet zwei Passivformen.

a) Vorgangspassiv (Bildung mit "werden")

Eine Handlung geschieht gerade.

Bsp.: Die Gefäße werden hergestellt.

b) Zustandspassiv (Bildung mit "sein")

Die Handlung ist bereits abgeschlossen.

Bsp.: Die Gefäße sind hergestellt.